

Frankreich hilft der DG

Die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft (DG) genehmigte am Donnerstag ein von Unterrichtsminister Oliver Paasch (ProDG) vorgelegtes Abkommen mit der Republik Frankreich, das vor allem auf Ebene des Fremdsprachenunterrichts weitreichende Kooperationen vorsieht.

So einigten sich beide Seiten beispielsweise auf ein spezifisches Ausbildungsprogramm für DG-Primarschullehrer in den Jahren 2011 und 2012, das die weitere Implementierung der Rahmenpläne Französisch 1. Fremdsprache zum Ziel hat. »Nachdem wir zunächst die Möglichkeit geschaffen haben, dass Native Speaker, also frankophone Muttersprachler, zum Erteilen des Fremdsprachenunterrichts in der DG eingesetzt werden können, werden unsere Französischlehrer in einer nächsten Phase also erstmals auch auf französische Fachkräfte zurückgreifen können, wenn es darum geht, die vorgegebenen Lernziele im Unterricht umzusetzen«, zeigte sich Minister Paasch hochofreut über das erreichte Abkommen.

Letzteres sieht des Weiteren eine Zusammenarbeit im Bereich der Grundausbildung der Kindergärtner und Primarschullehrer vor. Ins Auge gefasst wurden u.a. Austauschprogramme zwischen der hiesigen Autonomen Hochschule (AHS) und dem der Universität Straßburg angegliederten Institut de Formation des Maîtres. Ferner erhält das Schulministerium künftig durch die französische Botschaft audiovisuelle Neuerscheinungen im Bildungsbereich zwecks Weiterleitung an die hiesigen Schulmediotheken und Pädagogen.